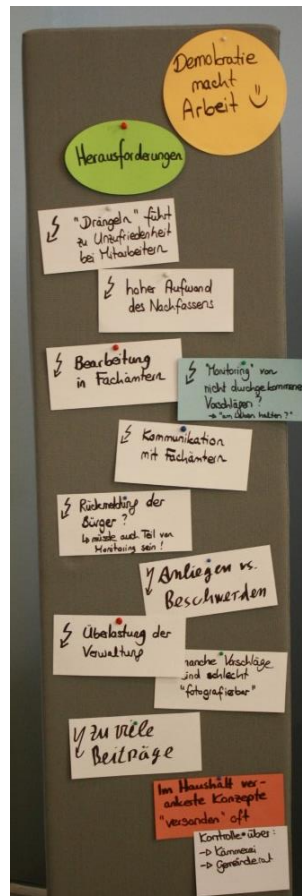
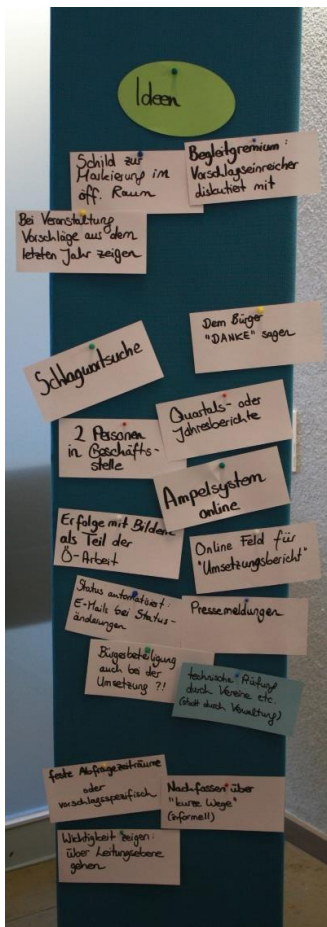
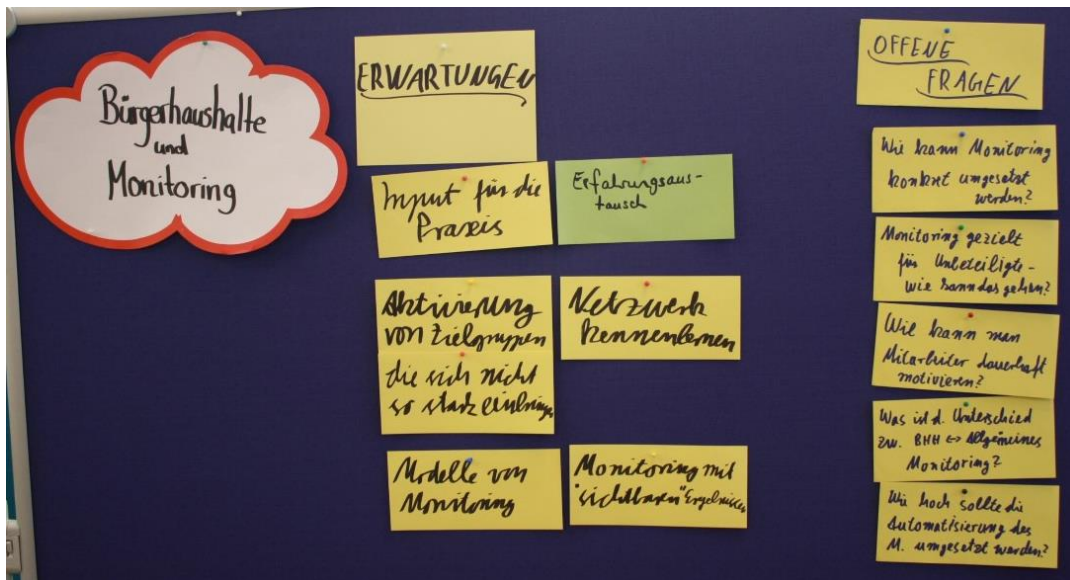


# Fotoprotokoll des Monitoring Workshops vom 17.02.2016

Im Folgenden werden die Ergebnisse des Monitoring-Workshops in Form eines thematisch strukturierten Fotoprotokolls aufgeführt. Eine eingehende Dokumentation des Workshops befindet sich in der Abstimmung.

## Teil 1: Gemeinsames Verständnis von Monitoring und Sammlung von Herausforderungen und Ideen.



**Teil 2: Status Quo von Verwaltungsprozessen definieren, Anforderungen für gutes Monitoring ableiten.**

**Prozessanalyse „Spiel deinen Vorschlag“:**

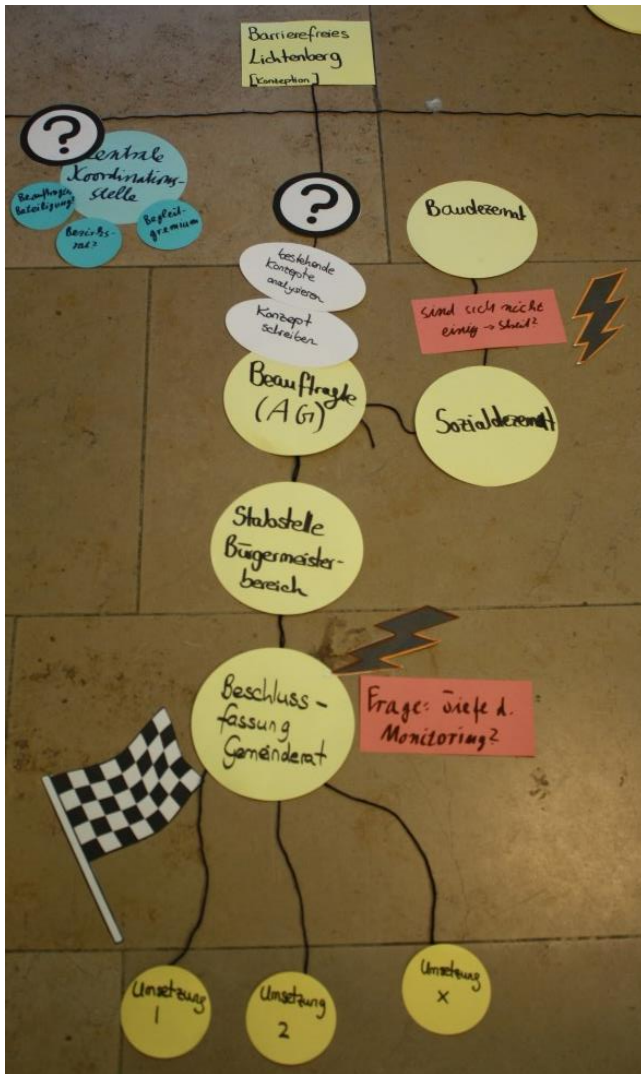


Abbildung 1: Vorschlag Nr1. - Barrierefreies Lichtenberg

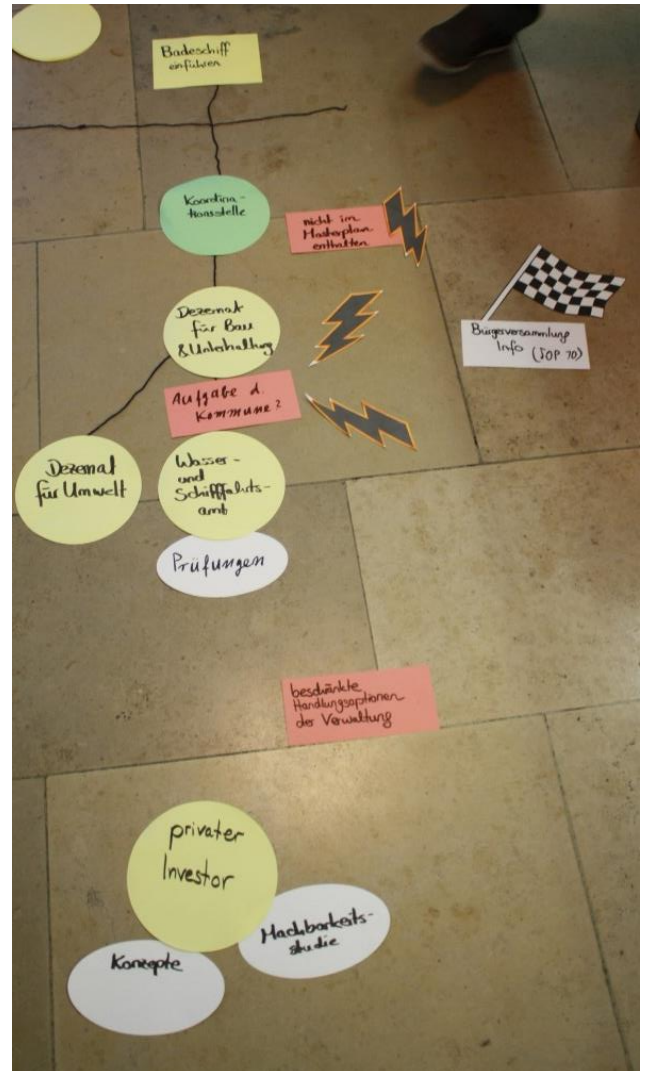


Abbildung 2: Vorschlag Nr. 2 - Badeschiff (BHH Mannheim)

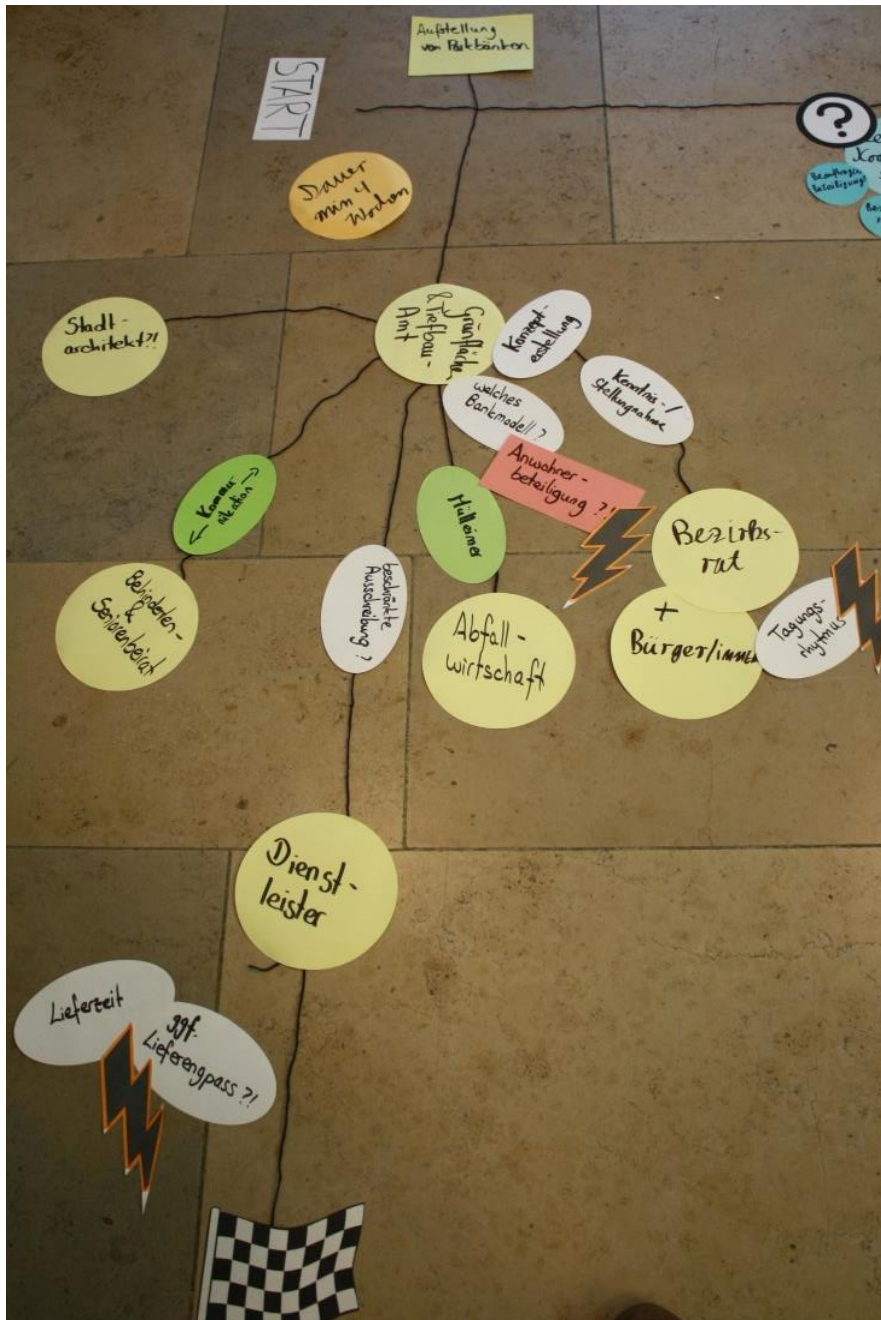


Abbildung 3: Vorschlag Nr.3 – Parkbänke aufstellen.

# Bedarfs- und Anforderungsermittlung:



## Abschlussreflexion:

Erkenntnisperlen : wgs/12/10

- Lichtenberg macht gute Arbeit 😊
- noch mehr in die Öffentlichkeitsarbeit gehen
- Komplexität der Verwaltungsprozesse verstehen
- Positivbeispiele
- Ideen zur Anknüpfung mit Blick auf Erreichung bestimmter Zielgruppen
- Monitoring auch mit Blick auf die "Unbeteiligten"
- z.B. Lichtenberg-Modell in anderen Kommunen vorstellen
- Erfahrungsaustausch stärken
- Bewusstsein über Wichtigkeit von Monitoring
- Zu komplex um ein "Standardmodell" zu entwickeln
- Beispiel Paris sehr wertvoll
- Anknüpfungspunkte / Praxisideen für das eigene Modell
- Ein Ansprechpartner pro Dezernat notwendig
- Vorschlagseinreicher müssen "bei der Stange gehalten" werden
- "wir sind nicht allein" → Erfahrungsaustausch sehr wertvoll
- Monitoring zur Steigerung der Motivation
- neue Leute kennengelernt
- Monitoring schon in der Konzeption mitdenken
- Unterschiede / Gemeinsamkeiten bei Monitoringssystemen von Beteiligung
- Bestätigung, dass Beteiligungskultur extrem wichtig ist
- Möglichkeiten der Wertschätzung der Mitarbeiter schaffen: 'Danke' des Bürger
- Beteiligungsmöglichkeiten während des Monitorings / der Umsetzung eröffnen